

SAISON 2023/24 • HEFT 2 • 2,00 EUR

anpfißf



FC Carl Zeiss Jena – Hertha BSC

DFB-Pokal • 1. Hauptrunde • Sa. 12.08.2023 • 13.00 Uhr



ZUSAMMEN WIRD'S EDEL.



EDITORIAL

Festtag im Paradies



Unser FCC bittet die „alte Dame“ zum Tanz

Es ist angerichtet! DFB-Pokalspiele sind die Festtage im Alltag des Fußballs, der Sehnsuchtsort für Fußballvereine unterhalb der Ligen 1 und 2. Das empfinden wir in Jena nicht anders. Dabei ist für unseren FC Carl Zeiss Jena die Teilnahme an diesem Wettbewerb fast schon ein jährliches Ritual. Seit 2012 bestritt unser FCC neun DFB-Pokalspiele. Somit steht heute mit der Partie gegen Hertha BSC die zehnte DFB-Pokalpaarung seit 2012 und insgesamt das 41. Spiel einer Zeiss-Elf in diesem Wettbewerb auf dem Plan. Dass unser FCC in der Lage ist, auch als unterklassiger Gegner in diesem Pokalwettbewerb Großes zu leisten, ist nicht neu. Denkbar knappe Niederlagen gegen die Erstligisten vom 1. FC Köln und dem VfL Wolfsburg in den vergangenen zwei Jahren belegen: Jena kann

Pokal! Und Jena liebt Pokal. Liebe kann viel bewegen. Aber auch sie ändert nichts daran, dass Hertha BSC als Zweitligist heute natürlich der klare Favorit ist. Aber Träumen muss erlaubt sein. Unser FCC will mit dem ihm innewohnenden Pokalgen und der emotionalen und leidenschaftlichen Unterstützung von den Rängen, die heute ein extrem wichtiger Faktor sein wird, alles investieren, um vielleicht doch das Unmögliche zu schaffen. Wahrscheinlichkeiten, Statistiken - erst recht die gegen Herthas Amateure - legen wir jetzt mal beiseite. Schicken wir also unserer Mannschaft ganz viel Kraft, Glaube an sich selbst und jede Menge Unterstützung für das heutige Spiel, in dem wir nichts zu verlieren haben und nur gewinnen können. [AT]

Inhalt

RÜCKSPIEGEL//13

SPIELTAG//17

SPIELPLAN//19

GÄSTEPORTRÄT//20

KADER//24

VORSCHAU//27

CLUBFAMILIE//31

BLAUE COUCH//42

FCC-MUSEUM//50

FÖRDERER DES FCC//60

IMPRESSUM//67



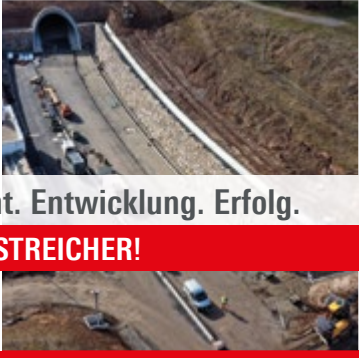
Pokalsieger // Endspielsieg im heimischen Ernst-Abbe-Sportfeld gegen den FSV Wacker 90 Nordhausen. Zum vierten Mal in Folge streckt unser FCC den Pokal in den Himmel und qualifiziert sich somit für die erste Runde des DFB-Pokals. // Foto: TC



Tor gegen Hertha // Kapitän Olaf Holetschek mit dem Ausgleichstreffer im letzten Aufeinandertreffen mit Hertha BSC in der 2. Bundesliga der Saison 1996/97. Endstand 2:1 für unseren FCC. // Foto: PP

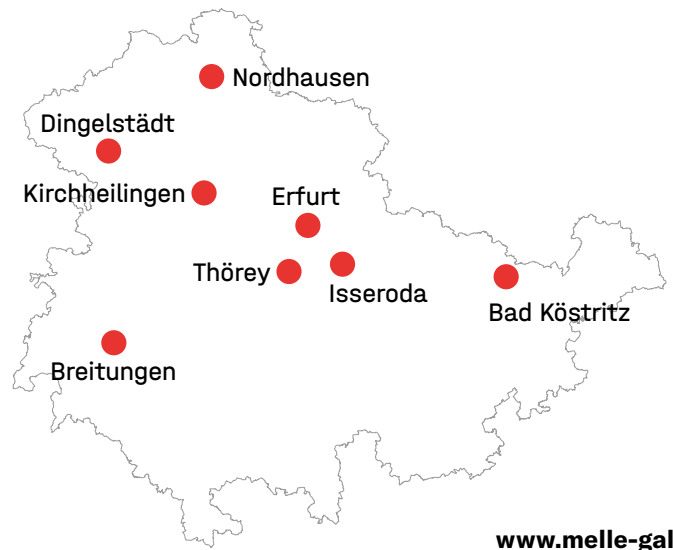


Sportfeld // Abriss der alten Holztribüne im Herbst 1997, an deren Stelle im laufenden Spielbetrieb die heutige Westtribüne entstand. // Foto: PP



Engagement. Entwicklung. Erfolg.
Einstieg bei STREICHER!

IHR DACHBAUSTOFFSPEZIALIST MIT 8 NIEDERLASSUNGEN IN THÜRINGEN.



www.melle-gallhoefer.de

Ob Praktikum, Ausbildung, Studium oder Berufseinstieg:

Wir bieten eine Vielzahl an Einstiegsmöglichkeiten im kaufmännischen, technischen und gewerblichen Bereich.

Bewerben Sie sich jetzt online über unser Bewerberportal auf www.streicher-perspektiven.de/stellenangebote



Unsere Leistungen

- Wegegeld
- Berufsunfähigkeitsversicherung
- Altersvorsorge
- Unbefristetes Arbeitsverhältnis
- Firmenevents
- Moderne Maschinen und Werkzeuge
- Gesundheitsmaßnahmen
- Gesellschaftliches Engagement

RÜCKSPIEGEL

Vierter Pokalsieg in Folge

TFV-Pokal // FC Carl Zeiss Jena vs. FSV Wacker 90 Nordhausen 4:2 (3:1)

Was für eine beeindruckende Serie! Mit dem vierten Pokalsieg in Folge holte sich unser FCC im Juni dieses Jahres zum 14. Mal den Thüringer Landespokal und manifestierte damit seinen Status als Rekord-Pokalsieger. Dabei machte es der Zeiss-Elf Oberligist FSV Wacker 90 Nordhausen alles andere als leicht. Die Südharzer warfen alles rein und waren ein unangenehmer Gegner, der dem FCC alles abverlangte. Zwar begann es für unseren FCC mit dem sehr frühen Kopfbalitor von Bastian Strietzel wunschgemäß, der nach nicht einmal einer halben Stunde durch Pasqual Verkamp gar auf 2:0 erhöhen konnte, doch wer glaubte, dass der Drops gelutscht war, sah sich getäuscht. Postwendend schlug Wacker durch Schwerdts sehenswerten Kopfbal zum 2:1 zurück. Nach einer halben Stunde stellte Jena durch Ken Gipson wieder auf einen beruhigenden Zwei-Tore-Vorsprung, mit dem es auch in die Pause ging. Die zweite Halbzeit lief nur wenige Minuten, da war es wieder Schwerdt, der für Wacker traf. Das Spiel wurde nun hektisch. Doch der eingewechselte Maximilian Krauß zeigte seine Klasse, lief seinem Gegenspieler davon, scheiterte aber an Wacker-Schluss-



mann Vaizov. Doch Pasqual Verkamp war zur Stelle und verwertete aus Nahdistanz den Abpraller eiskalt zum 4:2. Danach kamen die tapferen Nordhäuser nicht mehr zurück. Der Rest war Jubel. [AT]

Jena: Kunz - Wolf, Halili, Strietzel, Hoppe - Lämmel, Petermann - Gipson, Verkamp (80. Hehne), Muiomo (59. Krauß) - Grimm (59. V. Dedidis)-Trainer: René Klingbeil

Nordhausen: Vaizov - Alsela, Kohl, Vopel (84. Riemekasten), Gorges - Liese - Ostmann (79. Schmidt), Schwerdt, Poser (56. Schlesier), Pietsch - Knopp - Trainer: Maximilian Dentz

Anstoß: Sa., 03.06.2023, 12.15 Uhr, Ernst-Abbe-Sportfeld - **Schiedsrichter:** Wilske (Bretleben) - **Zuschauer:** 6.417 - **Torfolge:** 1:0 Strietzel (3.), 2:0 Verkamp (21.), 2:1 Schwerdt (22.), 3:1 Gipson (31.), 3:2 Schwerdt (50.), 4:2 Verkamp (75.)

◀ Justin Peterman wurde im Pokalfinale zum „Man of the Match“ gewählt. // Foto: TC

▲ Torschütze zur frühen 1:0-Führung: FCC-Kapitän Bastian Strietzel (rechts). // Foto: TC



OMEXOM

HÖHEN HELDEN



Rauer Wind, kalte Luft und atemberaubende Aussichten? Das können wir Dir bieten. Werde Teil der **#POWERCREW**.



Wir suchen Dich als
Freileitungsmonteur (m/w/d)

Jetzt bewerben:
www.powercrew.de



MaxX
HOTEL
J E N A



Zum MAXXimalen Verweilen und Wohlfühlen

Das MAXX Hotel Jena empfängt Sie mit einem herrlichen Blick auf das idyllische Saaletal, 220 Hotelzimmern und Suiten im nostalgischen angloamerikanischen Stil, einem lichtdurchfluteten Wintergarten und dem atmosphärischen Restaurant BROOKLYN's. Genießen Sie ein vielfältiges gastronomisches Angebot.

MAXX Hotel Jena | Stauffenbergstraße 59 | 07747 Jena
T +49 3641 300-0 | E jena@maxxhotel.com | maxxhotel.com



www.flächen-thüringen.de



Mehr als grüner Rasen!

Finden Sie Ihren Industrie- und Gewerbestandort: www.flächen-thüringen.de



Nur auf Sky.
Alle Spiele des DFB-Pokals live – bis 2026.



© Getty Images/Roland Krivec/DeFodi

ERSTE RUNDE



Fr.	11.08.2023	18:00	SV Sandhausen	-	Hannover 96	:
Fr.	11.08.2023	18:00	1. FC Saarbrücken	-	Karlsruher SC	:
Fr.	11.08.2023	18:00	TuS Bersenbrück	-	Bor. Mönchengladbach	:
Fr.	11.08.2023	20:45	Eintracht Braunschweig	-	FC Schalke 04	:
Sa.	12.08.2023	13:00	TSG Balingen	-	VfB Stuttgart	:
Sa.	12.08.2023	13:00	FC Carl Zeiss Jena	-	Hertha BSC	:
Sa.	12.08.2023	15:30	Atlas Delmenhorst	-	FC St. Pauli	:
Sa.	12.08.2023	15:30	FC Oberneuland	-	1. FC Nürnberg	:
Sa.	12.08.2023	15:30	TSV Schott Mainz	-	Borussia Dortmund	:
Sa.	12.08.2023	15:30	FC Viktoria Köln	-	SV Werder Bremen	:
Sa.	12.08.2023	15:30	FC Teutonia 05	-	Bayer 04 Leverkusen	:
Sa.	12.08.2023	15:30	FC Gütersloh	-	Holstein Kiel	:
Sa.	12.08.2023	18:00	Hallescher FC	-	SpVgg Greuther Fürth	:
Sa.	12.08.2023	18:00	SV 07 Elversberg	-	1. FSV Mainz 05	:
Sa.	12.08.2023	18:00	Arminia Bielefeld	-	VfL Bochum	:
So.	13.08.2023	13:00	Rostocker FC	-	1. FC Heidenheim 1846	:
So.	13.08.2023	13:00	Rot-Weiss Essen	-	Hamburger SV	:
So.	13.08.2023	15:30	FV Illertissen	-	Fortuna Düsseldorf	:
So.	13.08.2023	15:30	TuS Makkabi Berlin	-	VfL Wolfsburg	:
So.	13.08.2023	15:30	FC Rot-Weiß Koblenz	-	1. FC Kaiserslautern	:
So.	13.08.2023	15:30	SpVgg Unterhaching	-	FC Augsburg	:
So.	13.08.2023	15:30	1. FC Lok Leipzig	-	SG Eintracht Frankfurt	:
So.	13.08.2023	15:30	SV Oberachern	-	SC Freiburg	:
So.	13.08.2023	18:00	FC Energie Cottbus	-	SC Paderborn 07	:
So.	13.08.2023	18:00	FC-Astoria Walldorf	-	1. FC Union Berlin	:
So.	13.08.2023	18:00	FSV Frankfurt	-	F.C. Hansa Rostock	:
Mo.	14.08.2023	18:00	FC 08 Homburg	-	SV Darmstadt 98	:
Mo.	14.08.2023	18:00	SSV Jahn Regensburg	-	1. FC Magdeburg	:
Mo.	14.08.2023	18:00	VfB Lübeck	-	TSG 1899 Hoffenheim	:
Mo.	14.08.2023	20:45	VfL Osnabrück	-	1. FC Köln	:
Di.	26.09.2023	20:45	SC Preußen Münster	-	FC Bayern München	:
Mi.	27.09.2023	20:45	SV Wehen Wiesbaden	-	RB Leipzig	:

SPIELTAG 17

THE NEW ALL-ELECTRIC EXPLORER®



Abenteuer neu entdecken



Jetzt vormerken.



Bestellbar im Laufe des Jahres 2023

**Ford Store
REICHSTEIN & OPITZ GMBH**

Hauptbetrieb Jena
Amsterdamer Str. 1
07747 Jena-Lobeda
Tel.: 03641/3759-0

Filialbetrieb Apolda
Alzendorfer Str. 70
99570 Apolda
Tel.: 03644/5045-0

Filialbetrieb Saalfeld
Beulwitzer Str. 9
07318 Saalfeld
Tel.: 03671/54920-0



SPIELPLAN

FCC-Spielplan & Ergebnisse

Saison 2023/24 // Hinrunde

1. Spieltag	Sa.	29.07.2023	14:05	Chemnitzer FC	(A)	0 : 0
2. Spieltag	Sa.	05.08.2023	13:00	Greifswalder FC	(H)	1 : 1
DFB-Pokal	Sa.	12.08.2023	13:00	Hertha BSC	(H)	:
3. Spieltag	Mi.	16.08.2023	19:00	SV Babelsberg 03	(A)	:
4. Spieltag	So.	20.08.2023	16:05	1. FC Lokomotive Leipzig	(H)	:
5. Spieltag	Fr.	25.08.2023	19:00	BFC Dynamo	(A)	:
6. Spieltag	Sa.	02.09.2023	13:00	FSV 63 Luckenwalde	(H)	:
TFV-Pokal	-					:
7. Spieltag	Sa.	16.09.2023	13:00	Hertha BSC II	(A)	:
8. Spieltag	Sa.	23.09.2023	13:00	FC Viktoria 1889 Berlin	(H)	:
9. Spieltag	So.	01.10.2023	16:05	FC Rot-Weiß Erfurt	(A)	:
10. Spieltag	So.	08.10.2023	13:00	F.C. Hansa Rostock II	(H)	:
TFV-Pokal	-					:
11. Spieltag	So.	22.10.2023	13:00	FC Energie Cottbus	(A)	:
12. Spieltag	So.	29.10.2023	13:00	BSG Chemie Leipzig	(H)	:
13. Spieltag	So.	05.11.2023	13:00	Berliner AK 07	(A)	:
14. Spieltag	So.	12.11.2023	13:00	FSV Zwickau	(H)	:
TFV-Pokal	-					:
15. Spieltag	So.	26.11.2023	13:00	VSG Altglienicke	(A)	:
16. Spieltag	So.	03.12.2023	13:00	ZFC Meuselwitz	(H)	:
17. Spieltag	So.	10.12.2023	13:00	FC Eilenburg	(A)	:

In der Regionalliga Nordost werden die Spieltermine in regelmäßigen Abständen festgelegt. Derzeit sind Meisterschaftsspiele bis einschließlich des 9. Spieltages vom Nordostdeutschen Fußballverband (NOFV) zeitgenau benannt worden.

GÄSTEPORTRÄT

Neuanfang mit Hindernissen

Hertha BSC // Hauptstadtclub nach Bundesligaabstieg im Umbruch

Nicht mal die Löwen-Jagd im Berliner Speckgürtel konnte Hertha BSC aus den Schlagzeilen nehmen. Eine Prügelei, Fanproteste und zähe Transferbemühungen überstrahlten selbst die Wildschwein-Safari im Sommerloch. **[Bilanz]** Im DFB-Pokal gab es bisher kein Pflichtspiel zwischen beiden Teams. 1938 begegnete man sich im Tschammer-Pokal, doch gibt es darüber keine verlässlichen Aufzeichnungen. **[Kader]** Mit viel Wohlwollen des DFB bekam Hertha, im Juli 2022 130 Jahre alt geworden, überhaupt erst die Lizenz für die zweite Liga. Der Verein läge finanziell auf der Intensivstation, wie Präsident Kay Bernstein anlässlich seines einjährigen Jubiläums zur Präsidentenwahl erklärte. Drastischer beschrieb es Wolfram Simon-Schröter, der als Sanierer des Clubs einspringt: „Eigentlich sind wir sogar noch auf dem Weg zur Intensivstation: zwischen Straße, Krankenwagen und Notaufnahme“. Trotz Einnahmen von über 14 Millionen aus Spielerverkäufen waren bis Anfang August keine großen Transfers möglich. Wegen der akuten Finanzmisere stundet der Berliner Senat der Alten Dame, die erstmals überhaupt nur die Nummer zwei in der Hauptstadt ist, sogar die Stadionmiete. Etwa zwei Millionen bringt das Engagement des neuen Hauptsponsors, der

zum ersten Heimspiel präsentiert wurde. Doch die Werbung für den Wettanbieter auf dem Trikot führte zu Protesten der Anhänger, die ihrem Präsidenten Wortbruch vorwarfen, der bei seinem Amtsantritt Wettanbieter als Geldgeber ausgeschlossen hatte. Bis Saisonstart gab es 13 Abgänge, darunter Kevin-Prince Boateng oder Ex-Nationalspieler Marvin Plattenhardt, deren Verträge ausliefen. Neben neun externen Zugängen wurden sechs Spieler im Rahmen des „Hertha Weges“ aus der eigenen Jugend befördert. Mit Pascal Klemens stand im ersten Saisonspiel gegen Fortuna Düsseldorf ein 18-jähriger in der Startelf. Im Spielverlauf wurde der 17-jährige Benice Dárdai eingewechselt. Beide spielten vergangene Saison noch A-Jugend-Bundesliga. Für Neuverpflichtungen müssen erst Akteure aus dem fast 40 Spieler umfassenden Kader verkauft werden. Bei den bisherigen Transfers konnte Hertha, das mit Abstand den höchsten Team-Marktwert der 2. Liga hat, nur kleines Geld ausgeben. Für Torhüter Marius Gersbeck wurden 300.000 Euro investiert. Nach einer nächtlichen Auseinandersetzung im Trainingslager ist Gersbeck, der als Identifikationsfigur dienen sollte, suspendiert. Der bisherige Stammkeeper Oliver Christensen stand daher die ersten Spiele im Tor,



▲ **Hinten (v.l.):** E. Dzwonkowsky, F. Niederlechner, F. Reese, F. Uremović, W. Kanga, L. Toussart, K. Nsona, M. Dárdai, T. Rölke, J. Da Silva Kiala, J. Ngankam, I. Maza, H. Vieth, H. Kuchno, G. Ruhr, Maskottchen Herthinho - **Mitte (v.l.):** T. Bódog, P. Dárdai, A. Menger, M. Kesik, P. Klemens, M. Maolida, K. Piątek, D. Scherhant, T. Ciğerci, M. O. Kempf, V. Stange, L. Gechter, G. Christensen, J. Lange, F. Syna, H. Herzog, A. Knaube - **Vorn (v.l.):** A. Hamzagić, J. Dudziak, D. Zeefuik, J. Eitschberger, T. Goller, R. Kwasiogroch, A. Schwolow, O. Christensen, M. Gersbeck, T. Ernst, M. Richter, M. Winkler, J. Kenny, S. Allagui, R. Abramczyk, M. Fürst - **es fehlt:** M. Karbownik // Foto: Hertha BSC (City-Press) - Stand: 7.7.2023



scheint jedoch eine Woche vor dem Spiel im Paradies gewinnbringend veräußert zu werden. Nach dem ersten Saisonspiel kam Haris Tabakovic für 500.000 Euro von Austria Wien. Für Jeremy Dudziak wird erst im Aufstiegsfall eine Ablöse an Fürth fällig. Fabian Reese und Anderson Lucoqui kamen ablösefrei. Ebenso Smail Prevljak von KAS Eupen. Der 28-jährige Bosnier, der bis 2025 unterschrieb, sammelte zuletzt Spielpraxis in der Regionalliga und traf im ersten Spiel gegen Chemie. Definitiv nicht spielen wird der in Heft 19 der vergange-

nen Saison vorgestellte Ibrahim Maza. Das 17-jährige Talent fällt drei Monate verletzt aus. Ihn ersetzen soll Pál, genannt Palko, Dárdai. Der älteste Sohn des Trainers kam aus Ungarn vom Erstligisten Fehervar, wo er zum ungarischen Nationalspieler reifte. Für ihn wurde eine nicht näher genannte Summe investiert. Der ebenfalls bereits vorgestellte Dany Scherhant verlängerte bis 2027. Ihm wird ein Entwicklungssprung in dieser Saison zugetraut. Auch der Vertrag des 36-jährigen Peter Pekarik wurde um ein Jahr verlängert. Mit seiner

Erfahrung soll der seit 2012 bei Hertha spielende Slowake die jungen Spieler auf und neben dem Platz führen. Mit Jessic Ngankam geht ein Spieler aus dem eigenen Nachwuchs nach 16 Jahren im Verein den Hertha-Weg in die 2. Liga nicht mit. Der Transfer brachte zwar vier Millionen Euro ein, sorgte aber in Fankreisen für Unmut. Wie auch die Verpflichtung von Innenverteidiger Toni Leistner, die auf Grund dessen früherer Liebesbekundungen zu Union bei vielen Hertha-Anhängern auf massives Unverständnis stieß. Nicht mehr eingeplant waren zwei Spieler, für die Hertha 50 Millionen Euro Ablöse zahlte. Lucas Tousart, einst 25 Millionen schwer, wurde für ca. drei Millionen an Union abgegeben, Krzysztof Piatek, der ein Grundgehalt von drei Millionen kassiert hätte, zog ablösefrei in die Türkei. Hauptsache war, beide

Großverdiener von der Gehaltsliste zu streichen. Ähnlich lief es bei Keeper Alexander Schwolow, der nach seiner Vertragsauflösung ebenfalls nach Köpenick ging. Dodi Lukebakio, letzte Saison bester Schütze, soll verkauft werden und darf daher nicht spielen. Mit den Einnahmen aus dem Lukebakio-Verkauf sollen weitere Transfers ermöglicht werden. Verkaufskandidat Wilfried Kanga weigert sich gar zu spielen und meldete sich für die erste und zweite Mannschaft krank. **[Aktuelles]** In der Vorbereitung gewann Hertha 2:0 gegen den BFC, verlor aber gegen Young Boys Bern oder Royal Antwerpen. Auch Standard Lüttich (1:1) konnte nicht besiegt werden. Im Vergleich zur Mannschaft, die aus der Bundesliga abstieg, sei das Team bissiger geworden. Alt und Jung würden besser harmonieren, stellte Trainer Pál Dárdai in der Vorbereitung fest. Mentalität und Qualität seien vorhanden. Dárdai, der 373 Pflichtspiele für die Charlottenburger bestritt, favorisierte in der Bundesliga ein 4-2-3-1 System. Die ersten beiden Spiele in der Zweiten Liga ließ er ein 4-4-2 spielen. Vor allem der schnelle Reese über Linksaußen war in diesen Spielen ein ständiger Gefahrenherd. In beiden Zweitliga-Partien zeigte sich eine eklatante Offensivschwäche. Hertha hatte zwar jeweils das Chan-

cenplus, vergab aber reihenweise Torchancen. Gegen Wiesbaden gab die Alte Dame vergebens 20 Torschüsse ab und brachte 30 Flanken in den Strafraum, mit denen die robusten Stürmer Florian Niederlechner, Tabakovic oder Prevljak eingesetzt werden sollten. Nach vier Jahren Misserfolg ist es für Trainer Dárdai nachvollziehbar, dass Hertha auch jetzt noch auf der Verliererseite steht. Die Alte Dame ist vor allem über die Außen anfällig, langsam im Abwehrzentrum oder dem defensiven Umschaltspiel, wenn die Abwehrspieler weit aufrücken. Vorerst muss Dárdai auf den verletzten Rechtsverteidiger Deyovaision Zeefuik verzichten, der zwar abgegeben werden sollte, sich aber in der Vorbereitung einen Startplatz am ersten Spieltag erkämpfte. Auch der aus der Jugend stammende Flügelmann Marten Winkler, der in

der vergangenen Saison 31 Drittliga-Spiele mit neun Toren und fünf Vorlagen für den Waldhof bestritt, fällt wie Zeefuik mehrere Wochen nach einer Muskelverletzung aus. **[Ausblick]** Trainer Dárdai, dem bei seinem dritten Hertha-Engagement die Rettungsmision in der Bundesliga misslang, gab kein Saisonziel aus, zumal bis zum Ende der Transferfrist der endgültige Kader nicht feststeht. Ob der direkte Wiederaufstieg nach dem dritten Abstieg seit 2009/10 gelingt, ist aktuell fraglich. Wenn man dieses Kunststück mit Hertha jemandem zutrauen kann, dann jedoch dem Ungarn. Der schied bis heute als Trainer der Charlottenburger noch nie in der ersten Pokalrunde aus. In Anbetracht der Prämie für die nächste Runde ist das Weiterkommen für die Berliner heute fast Pflicht, um nicht wieder auf der Verliererseite zu stehen. [MB]



- ◀ Herthas Cheftrainer Pál Dárdai beim Heimspielauftritt der 2. Liga gegen den SV Wehen Wiesbaden.
- ▶ Die Innenansicht des Berliner Olympiastadions. Mit einer Kapazität von 74.475 Plätzen das drittgrößte Stadion in Deutschland und seit 1988 Heimat der Hertha. // Fotos: Matthias Koch



KADER



X



ad hoc
arena
im ERNST-ABBE-SPORTFELD



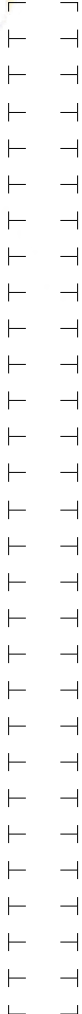
HERTHA BSC

- 1 Oliver Christensen (TW)
- 2 Peter Pekarik
- 5 Filip Uremovic
- 6 Michał Karbownik
- 7 Florian Niederlechner
- 8 Suat Serdar
- 9 Smail Prevljak
- 11 Fabian Reese
- 12 Tjark Ernst (TW)
- 14 Dodi Lukébakio
- 16 Jonjoe Kenny
- 19 Jeremy Dudziak
- 20 Marc Oliver Kempf
- 21 Anderson Lucoqui
- 23 Marco Richter -cap-
- 24 Bence Dárdai
- 25 Haris Tabakovic
- 26 Gustav Christensen
- 27 Palkó Dárdai
- 31 Márton Dárdai
- 33 Robert Kwasigroch (TW)
- 36 Eliyas Strasner
- 37 Toni Leistner
- 39 Derry Scherhant
- 41 Pascal Klemens
- 42 Julian Eitschberger
- 44 Linus Gechter
- TR Pál Dárdai



FC CARL ZEISS JENA

- 1 Kevin Kunz (TW)
- 2 Fynn Kleeschätzky
- 3 Ken Gipson
- 4 Burim Halili
- 5 Bastian Strietzel -cap-
- 6 Maurice Hehne
- 7 Pasqual Verkamp
- 8 Lukas Lämmel
- 9 Jan Dahlke
- 10 Jonathan Muiomo
- 11 Maximilian Krauß
- 15 Marcel Hoppe
- 16 Justin Smyla
- 17 Justin Petermann
- 18 Elias Löder
- 19 Oleksii Ohurtsov
- 20 Josien Nathaniel
- 21 Max Grimm
- 22 Maximus Babke (TW)
- 23 Benjamin Zank
- 25 Justin Schau
- 27 Joel Richter
- 30 Alexios Dedidis (TW)
- 33 Joshua Endres
- TR René Klingbeil



Täglich wissen, was Deutschland bewegt.

Nur mit BILD THÜRINGEN!

Jeden Tag im Handel.

Jetzt
kaufen!



VORSCHAU

Filmreifer Saisonstart

FCC zu Gast beim Tabellenführer der Regionalliga Nordost

Egal wie das heutige Spiel unseres FCC gegen Hertha auch ausgehen mag - viel Zeit zum Durchpusten wird es danach für unsere Zeiss-Elf nicht geben. Denn bereits am Mittwoch geht es in der Regionalliga weiter. Dann steht das Auswärtsspiel beim SV Babelsberg an, der aktuell die Tabelle anführt. Tatsächlich darf man den Saisonstart der Nulldreier als filmreif bezeichnen. Zwei Siege in zwei Spielen bescheren den Babelsbergern einen perfekten Start in die neue Spielzeit. Sicher, die beiden Siege gegen Meuselwitz und beim FC Eilenburg waren knapp und auch keine gegen Teams, die sehr viele Beobachter der Regionalliga Nordost in den vorderen Tabellenregionen auf dem Zettel haben dürften. Aber der SV Babelsberg hat seine Hausaufgaben erledigt und sich mit den beiden Siegen das nötige Selbstvertrauen verschafft, das für die Filmstädter sicher alles andere als hinderlich sein wird, wenn sie unsere Zeiss-Elf erwarten, die nach zwei Unentschieden aus den ersten Spielen gern den ersten



Dreier einfahren will. Gern sei dabei an die letzten Spiele gegen Babelsberg erinnert, in denen unser FCC oft tolle Leistungen abrufen konnte - wie auch bei den letzten beiden Auswärtsspielen im kultigen Karl-Liebknecht-Stadion, die unser FCC jeweils für sich entscheiden konnte. Also, macht's noch einmal, Männer! [AT]

Adresse

Karl-Liebknecht-Stadion
Karl-Liebknecht-Straße 90 // 14482 Potsdam



Das nächste Auswärtsspiel
SV Babelsberg 03 - FC Carl Zeiss Jena

Regionalliga Nordost • 3. Spieltag • Mi. 16.08.2023 • 19.00 Uhr

Sei unser nächster TOPTRANSFER:

- ◆ ITK-Servicetechniker*in
- ◆ IT-Systemelektroniker*in
- ◆ Vertriebsmitarbeiter*in

Bewirb dich unter:
info@john-tk.de

Konferenzsysteme

Business-Kommunikation

Cloud-Team-Collaboration

Telekommunikationssysteme

Datennetze & WLAN

Services



Seit über 20 Jahren schaffen wir intelligente Kommunikationslösungen für eine effektive Vernetzung von Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern.

STARK IN TELEKOMMUNIKATION!

Eisenberger Straße 20
07613 Hartmannsdorf
Tel.: 036693 / 231-0
www.john-tk.de
info@john-tk.de

JETZT
KOSTENLOSES
PROBETRAINING
VEREINBAREN!*

**DU HAST DIE WAHL:
AUFGEBEN, NACHGEBEN
ODER ALLES GEBEN!**

CLEVER FIT JENA

Leutragraben 2-4 · 07743 Jena

Tel: 03641597030 · studio@jena.clever-fit.com

* Nur gültig im clever fit Jena und nur kostenlos bei Vorzeigen des Gutscheins. Probetraining ab dem 18. Lebensjahr gültig. Ein Angebot der GBZ b59 POM Gesund GmbH, Leutragraben 2-4, 07743 Jena.



GUTSCHEIN

FÜR 1X KOSTENLOSES BLACK-LABEL PROBETRAINING*



VOR-/NACHNAME

TELEFON

MAIL

* Nur gültig im clever fit Jena und nur kostenlos bei Vorzeigen des Gutscheins. Probetraining ab dem 18. Lebensjahr gültig. Ein Angebot der GBZ b59 POM Gesund GmbH, Leutragraben 2-4, 07743 Jena.

CLUBFAMILIE

Mit ad hoc in den DFB-Pokal

Besonderes Trikot zu besonderem Anlass

Seit März des vergangenen Jahres, als unser FC Carl Zeiss Jena im Thüringenpokal bei der SpVgg. Geratal erfolgreich das Halbfinale bestritt, zierte der Schriftzug von „ad hoc“ die Pokaltrikotbrust unseres FCC - der Beginn einer textilen Liaison, die nach den zwei Landespokalsiegen gegen den ZFC Meuselwitz und zuletzt gegen Wacker Nordhausen nun mit dem Trikot zum DFB-Pokal-Erstrundenspiel unseres FC Carl Zeiss Jena gegen Hertha BSC eine weitere Fortsetzung findet. Eine Premiere auf dem Trikot zum DFB-Pokal erlebte „ad hoc“ in der vergangenen Saison, als sich unsere Zeiss-Elf erst

in der Nachspielzeit dem haushohen Favoriten vom VfL Wolfsburg denkbar knapp mit 0:1 geschlagen geben musste. Nun erwarten wir mit Hertha BSC einen weiteren namhaften Gegner hier im Ernst-Abbe-Sportfeld, dessen Arena seit dem 1. Juli ebenfalls den Namen „ad hoc“ trägt. Uns freuen die vielen positiven Reaktionen auf das Trikot, dessen Gestaltung viele Fans vor allen Dingen wegen der Anlehnung an die Vereinsfarben als besonders gelungen empfinden. Darüber hinaus weicht man hier mit Ausrüster Macron bewusst von der im Ligaspielbetrieb verwendeten doch eher traditionellen Optik ab und wagt eine modernere Gestaltung. Wobei sich über Geschmack streiten lässt. Unstrittig ist, dass wir unserem Team in diesem Trikot viel Erfolg wünschen und gleichzeitig unserem Partner ad hoc Danke sagen möchten für die wiederholt tolle Unterstützung unseres Clubs. [AT, Fotos: elf5]

*

Zum Unternehmen:

ad hoc, spezialisiert auf die Themenfelder Energiewirtschaft und Marketing u.a. mit Sitz in Jena und Gera, hat deutschlandweit sieben Standorte und beschäftigt knapp 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mehr über unseren Partner erfährt man hier www.adhoc-holding.de.



CLUBFAMILIE

Kunz, Kunz, Kunz!

Kevin Kunz ist „FCC-Spieler der Saison 2022/23“

Herzlichen Glückwunsch! Unsere Nummer 1 im Tor, Kevin Kunz, ist euer und unser „FCC-Spieler der Saison 2022/23“ und folgt damit auf Maximilian Krauß, der im letzten Jahr die Wahl für sich entscheiden konnte. Seit 2003 wird durch den Supporters Club die Umfrage zum „Spieler der Saison“ durchgeführt und soll den Kicker würdigen, der unsere blau-gelb-weißen Farben im Spieljahr zuvor am würdigsten vertreten hat. Nach Ansicht der SC-Mitglieder, FCC-Gremien und Trainer sowie der Leser der OTZ, die seit der Saison 2013/14 die Wahl unterstützt, gebührt in diesem

Jahr die Auszeichnung Kevin Kunz, der sich durch seine starken Leistungen im Tor und nicht zuletzt durch sein vorbildhaftes Auftreten auf und neben dem Platz die Trophäe des Supporters Club verdient hat. Auf den Plätzen 2 und 3 dieser Publikumswahl folgen unser Mannschaftskapitän Bastian Strietzel und Justin Petermann. Auch ihnen von dieser Stelle einen herzlichen Glückwunsch! [AT]

- Kevin Kunz mit der neuen Trophäe des Thüringenpokals nach dem gewonnenen Finale gegen den FSV Wacker 90 Nordhausen. // Foto: TC



CLUBFAMILIE

Neu im Club (III)

Herzlich Willkommen, Joel Richter!

Im Juni, noch weit vor Beginn der Saisonvorbereitung, konnte unser FC Carl Zeiss Jena mit Joel Richter einen weiteren Neuzugang vermelden. Der 24-jährige gebürtige Rüsselsheimer, der in den ersten beiden Regionalligaspielen der noch jungen Saison jeweils von Beginn an zum Einsatz kam, ist auf den offensiven Außenpositionen flexibel einsetzbar und war in der letzten Saison für den Berliner AK am Ball und unterschrieb bei uns einen zunächst bis 2025 laufenden Vertrag. FCC-Trainer René Klingbeil: „Joel hatten wir schon längere Zeit auf unserem Wunschzettel. Er ist

top ausgebildet, torgefährlich, bringt viel Schnelligkeit und Flexibilität mit und kennt die Liga. In unseren Gesprächen mit ihm konnten wir uns zudem davon überzeugen, dass er auch menschlich prima ins Team passen wird.“ Joel Richter, der zwei Länderspiele für Deutschlands U19 absolvierte, wurde im Nachwuchsleistungszentrum des 1. FSV Mainz 05 ausgebildet, von dessen U19 er 2017 zur U21 von Borussia Mönchengladbach wechselte. Über die U21 des VfB Stuttgart ging es für ihn im Sommer 2021 zum Berliner AK. Herzlich willkommen, Joel! [AT, Fotos: Tino Zippel / TW]



CLUBFAMILIE

Neu im Club (IV)

Herzlich Willkommen, Joshua Endres!

Mit der Verpflichtung von Joshua Endres im Juni beschloss unser FC Carl Zeiss Jena seine Kaderplanungen für die neue Saison. Der 26-jährige Offensivspieler, der sowohl auf den Außenbahnen als auch zentral in der Spitze spielen kann, war in der letzten Saison für den bayerischen Regionalligisten TSV Aubstadt am Ball, für den er in der abgelaufenen Saison stolze 17 Tore erzielte und acht Treffer vorbereitete. FCC-Trainer René Klingbeil: "Es freut mich sehr, dass es uns gelungen ist, Joshua Endres für uns und unseren Weg gewonnen zu haben. Joshua ist ein torge-

fährlicher und schneller Offensivspieler, der im vorderen Bereich alle Positionen bekleiden kann. Er ist im besten Fußballalter, bringt bereits viel Erfahrungen mit und passt charakterlich in unsere Truppe." Joshua Endres, der die Erfahrung von 180 Regionalligaspielen mitbringt: "Der FC Carl Zeiss Jena ist ein traditionsreicher und ambitionierter Club mit sehr guten Bedingungen und einer großen Fangemeinde. Ich habe bereits in meiner Jugendzeit Spiele in Jena absolviert und mich immer gern an die Anlage und die Atmosphäre erinnert." [AT, Fotos: Tino Zippel / TW]



CLUBFAMILIE

FCC News – kurz notiert...

Mitgliederkampagne: Wir sind 5000!

Es ist geschafft! Gemeinsam sind wir nun über 5000 Vereinsmitglieder in Blau, Gelb und Weiß. Was vor vielen Jahren visionär mit der „Aktion 5000“ begann, ist nun tatsächlich erreicht worden. Damit einher geht ein riesiges DANKESCHÖN an all die, die - oftmals ehrenamtlich - mitgeholfen, geworben und sich engagiert haben. Und natürlich danken wir allen neuen und natürlich auch langjährigen Vereinsmitgliedern für ihre Treue und das entgegengebrachte Vertrauen. Die Gewinner der Verlosung und der „Goldenen Dauerkarte“ werden zeitnah

von uns kontaktiert. Und natürlich werden wir bald - auch hier an dieser Stelle - das 5000. Mitglied vorstellen. Jetzt schon einmal ein herzliches WILLKOMMEN IM CLUB!

*

FCC führt Familienticket ein

Block F, der Sitzplatzbereich auf der Nordtribüne, ist der neue „REWE-Familienblock“ und wartet ab sofort mit günstigen Ticketangeboten auf, die sich - wie der Name schon sagt - gezielt an Familien mit Kindern richten. Wenn Ihr Euch im FCC-Online-Ticketshop unter www.fcc-ticketshop.de für

das Familienticket entscheidet, erhalten die beiden erwachsenen Personen die Tickets zum ermäßigten Preis. Und für bis zu fünf Kinder ist dann sogar nur der (aufgerundete) halbe ermäßigte Preis zu zahlen! Und so funktioniert's: Einfach online das Angebot auswählen und dabei bitte darauf achten, dass die Plätze im „REWE-Familienblock“ zusammenhängend sein müssen. Wählt also bitte einen Platz im Block F aus, bei dem die entsprechenden Plätze rechts daneben frei sind. Dann noch die passende Ermäßigung (Anzahl Erwachsene + Anzahl Kinder) anklicken. Fertig. Es werden dann automatisch die danebenliegenden Plätze ausgewählt und in den Warenkorb gelegt. Gern weitersagen!

*

DFB-Pokal der Frauen terminiert

Gelost wurde am Freitagmittag des 30. Juni auf dem DFB-Campus in Frankfurt am Main. Für die Frauen unseres FCC geht es demnach am Sonntag, dem 13. August um den Einzug in die nächste Runde. Anstoß beim FC Ingolstadt ist um 14 Uhr. Insgesamt sind 48 Mannschaften für die neue Pokalsaison 2023/2024 qualifiziert. Dabei erhalten alle zwölf Teams der vergangenen Spielzeit aus der Google Pixel Frauen-Bundesliga sowie die vier bestplatzierten Mannschaften aus der 2. Frauen-Bundesliga der Vorsaison ein Freilos und greifen erst in der zweiten Runde in den Wettbewerb ein. Die zweite Runde findet vom 9. bis 11. September 2023 statt, knapp zwei

Monate später folgt das Achtelfinale am 25. und 26. November. Das Viertelfinale wartet dann vom 5. bis 7. März 2024, gefolgt vom Halbfinale am 30./31. März 2024. Das Endspiel findet am 9. Mai 2024 im Rhein-Energie-Stadion in Köln statt.

*

Kurioses Tor des Monats

Es gibt noch eine Geschichte unseres FCC mit Hertha, an die sich aber wohl nur die Jenaer gern erinnern werden. So „gelang“ unserem FCC gegen die Hauptstadt im Juli 1993 am 1. Spieltag der Zweitligasaison 1993/94 noch das Tor zum 1:1-Ausgleich hier im Ernst-Abbe-Sportfeld - und dies auf recht spektakuläre Art und Weise und ohne jedes Zutun der Zeiss-Elf. Der erfahrene Frank „Wuschi“ Rohde spielte den Ball zurück zu seinem Schlussmann Walter Junghans. Als dieser den in gemächlichem Tempo auf ihn zurollenden Ball nach vorn schlagen wollte, hüpfte das Spielgerät über eine Unebenheit des Platzes, so dass Herthas Keeper ein veritables Luftloch schlug und der Ball seelenruhig ins Tor kullerte. In der Publikumswahl zum „Tor des Monats“ gewann dieses Eigentor mit großem Abstand. „Schütze“ Frank Rohde, der nun wirklich nichts dafür konnte, nahm die Wahl nicht an und verzichtete auf die Tor-des-Monats-Medaille. Und Zeiglers „Kacktor der Woche“ gab es damals noch nicht. Gute Nachricht für Hertha: Der Rasen in Jena ist neu und in einem wirklich einwandfreien Zustand.





**FUSSBALL IST MEHR
ALS NUR EIN SPIEL.**
ZUHAUSE IST MEHR ALS NUR WOHNEN.



**Zusammenhalt
und Tradition.**

DIE AUFBAU.

LEIDENSCHAFT, EINSATZ UND UNBÄNDIGER WILLE. SICH AUFOPFERN UND EINSTEHEN FÜR DEN ANDEREN. DAS SIND DIE WERTE, DIE DIE WBG „AUFBAU“ MIT DEM FC CARL ZEISS JENA EINT UND SIE ANS ZIEL BRINGEN.

DIE PASSENDE WOHNUNG.
0365.82 33 1 - 0 | DIE-AUFBAU.DE

EINFACH, BESSER, WOHNEN IN GERA UND JENA - SEIT 1956.
IHRE WBG „AUFBAU“ GERA EG.



**FUSSBALLZEIT IST
DIE BESTE ZEIT.**

Ganz Fußballdeutschland freut sich auf die Heim-EM. Und damit das Turnier auch ein Gewinn für alle wird, unterstützen wir schon jetzt Amateurvereine in ganz Deutschland. Jetzt mitspielen: punktespiel.dfb.de

BLAUE COUCH

Ein toller Zusammenhalt

Heute: Jens König, ehemaliger Zweitligaspieler des FC Carl Zeiss Jena



Von 1995 bis 1997 war der langmähige Blondschoopf und Mittelfeldakteur aus dem ostthüringischen Schmöln für den FCC im Einsatz und trug in 61 Zweitligaspielen, in denen er zwei Mal traf, das blau-gelb-weiße Jersey. Er war einer der Akteure, die 1997 im letzten Saisonheimspiel gegen Hertha BSC den Klassenerhalt perfekt machten. Das Fußballspielen erlernte er bei Lok Leipzig und Motor Altenburg. Nach seiner Zeit in Jena spielte Jens König (58) von 1997 bis 2000 noch beim Chemnitzer FC, bevor „Kö“ beim VfB Chemnitz seine aktive Fußballerkarriere ausklingen ließ.

Wie geht es dir und was machts du gerade?

Meiner Frau und mir geht es gut! Wir genießen gerade, nachdem wir in Chemnitz alles verkauft haben, unsere neue Freiheit und sind wieder ins schöne Jena gezogen. Hier hatten wir unsere schönste Zeit, hier habe ich meine Frau kennengelernt. Ich verbinde mit Jena sehr, sehr schöne Erinnerungen und freue mich einfach, nun wieder hier zu leben.

Was hast du nach deiner aktiven Fußballerlaufbahn gemacht?

Nach dem Fußball bin ich ins Hotel- und Gastronomiegewerbe eingestiegen, habe eine kleine Pension mit acht Zimmern bei Chemnitz, direkt an einen Bach gelegen,

geführt. Das hat viele Jahre auch unglaublich viel Freude gemacht. Aber dann kam Corona und alles hat irgendwie auch seine Zeit, weshalb wir uns sagten, dass wir einen neuen Abschnitt beginnen und zurück ins schöne Jena, wo wir uns am wohlsten gefühlt haben, ziehen wollen.

In deiner Zeit von 1995 bis 1997, Jena spielte in der 2. Bundesliga, gehörtest du zu den schillernden Persönlichkeiten der Jenaer Mannschaft. Der aufgemotzte 3er BMW mit Altenburger Kennzeichen und dem Aufkleber „Mr. Bombastic“ vor dem Tanzlokal „Birke“ war stilprägend.

lacht Oh ja, die „Birke“ war sicher auch ein Teil der schönen Zeit in Jena, an die man sich gern zurückerinnert. Das war wirklich schön. Ein studentischer Club im Keller eines Neubaus in Lobeda. Das war am Donnerstagabend Pflichttermin. Und es war ein Treff der Fußballer und ihrer Frauen und Freunde. Das war einfach ein toller Zusammenhalt. Da gehörte es dazu, dass



Damals konnte man sich auch noch öffentlich Freizeit erlauben, mal ein Bier trinken und dazu einen Skat kloppen.

man auch nach dem Spiel gemeinsam wegging und was unternahm. Das ist ja heute bei den vielen schnell gezückten Handys kaum noch denkbar.

Ihr wart ein guter Haufen.

Auf jeden Fall. Meine Frau Ines führte auch ein Café, in dem Gert Brauer arbeitete und wo wir uns mit Zimme und Schnix regelmäßig trafen. Das war ja auch noch eine Zeit, in der die Beiden unbehelligt durch die Stadt gehen konnten und am Anfang ihrer Karrieren standen. Damals konnte man sich auch noch öffentlich Freizeit erlauben, mal ein Bier trinken und dazu einen Skat kloppen. Das ist so wichtig, sich zu treffen und vor allen Dingen gemeinsam zu quatschen. Teams bilden sich ja nicht nur auf dem Platz, sondern auch außerhalb des Platzes.

Die Traditionsmannschaft unseres FCC darf sich seit einiger Zeit über dich als sportliche und auch integrative Verstärkung freuen. Wurdest du da gut aufgenommen? Hat Harald Irmischer zunächst gefragt, wie viele Länder-

spiele du in deiner Vita hast?

Die Jungs haben in meiner Vita geblättert und meine fußballerische Reise nachvollzogen und mich letztlich für würdig befunden. Im Ernst: Sie haben sich wirklich gefreut, dass ich mit dabei bin und haben mich dort prima aufgenommen. Man spielt und trainiert zusammen, quatscht und sitzt danach noch gesellig beisammen. Es ist ein bisschen wie früher.

Wie oft trifft ihr euch?

Einmal in der Woche, immer am Mittwoch, treffen wir uns 18.30 Uhr, trainieren und sitzen danach gesellig beisammen, wozu jeder auch mal was mitbringt. Und am Wochenende wird dann oft gespielt - meistens

gegen „Alte Herren“. Aber wenn man dann auf dem Platz steht, hat man oft das Gefühl, es ist die 1. Mannschaft, die da aufdribbelt.

Und die Leute mögen das!

Und ob! Es ist immer viel los und die Zuschauerzahlen sprechen da Bände. Wir spielen da manchmal vor 1.000 Leuten. Das ist eine echte Volksfeststimmung.

Triffst du da auch mal? Zu deiner

- ▶ Porträt vom „Media Day“ im Sommer 1997 vor dem Saisonstart der 2. Bundesliga 1997/98.
- ▼ Jens König (links) im Duell mit Herthas Uwe Weidemann im Juni 1997. // Fotos: PP



aktiven Zeit gehörte das Toreschießen nicht unbedingt zu deinem Brot- und Buttergeschäft. Insgesamt zwei Tore erzieltest du in deiner Jenaer Zeit.

Ich spiele bei der Traditionsmannschaft eher hinten drin. Aber glaube nicht, dass wir ohne Ehrgeiz unterwegs sind.

Wie könnte ich!

Bei meinem ersten Spiel mit der Traditionsmannschaft im Thüringer Wald bei 40 Grad lagen wir zur Halbzeit 1:5 hinten. Wir waren mit Harald Irmscher, Bernd Stange, Uli Göhr - das sind ja auch Kempfen jenseits der 70 Jahre - am Start, waren zu zwölf. Konnten wenig wechseln. In der Halbzeitpause haben wir uns dann richtig angemacht und

auf dem Feld umgestellt und die Jungen vorn rennen lassen. Und am Ende noch 10:5 gewonnen. Da sieht man auch, was in dieser Truppe noch für ein Biss ist.

Vom heutigen hin zum damaligen Biss. Du kamst 1995 vom FC Sachsen Leipzig zu unserem FC Carl Zeiss Jena. Dabei standest du beim entscheidenden Spiel am letzten Spieltag in Jena für Sachsen auf dem Platz.

Das war skurril. Jena lag zwei Punkte vorn. Wir mussten mit Sachsen in Jena gewinnen,

▼ Jens König (hinten links) im Kreise der Traditionsmannschaft des FC Carl Zeiss Jena gegen die erste Mannschaft des SV Gera-Pforten. // Foto: TS



nen, um statt des FCC noch aufzusteigen. Es war ein echtes Endspiel.

Jetzt kannst du es ja sagen: Wusstest du zu diesem Zeitpunkt schon, dass für dich der Weg nach Jena gehen würde?

Nein. Das war noch nicht klar. Jena hatte zwar seine Fühler ausgestreckt, aber ich hatte noch nichts unterschrieben. Ich hatte also Optionen und somit das große Glück, sagen zu können, ich gehe zu der Mannschaft, die in die 2. Bundesliga aufsteigt.

Das war dann der FCC, der in der folgenden Saison eine starke Serie in der 2. Bundesliga spielte. Im Jahr darauf mussten wir allerdings länger um den Klassenerhalt zittern.

Das dauerte bis zum letzten Heimspiel am vorletzten Spieltag gegen Hertha BSC. Die Hertha war bereits aufgestiegen. Wir brauchten aber Punkte, da uns damals Lübeck auf den Fersen war.

Welche Erinnerungen hast du an das Spiel?

Vor dem Spiel haben wir uns alle auf die Partie eingeschworen. Jeder Spieler hat etwas gesagt. Uns war natürlich total bewusst, dass es das wichtigste Spiel der Saison war. Und so gingen wir es auch an. Wir haben uns voll reingekniet - unterstützt von einer tollen Kulisse. Das Stadion war ja nahezu ausverkauft, die Stimmung war großartig. Es waren auch viele Hertha-Fans in Jena. Wir haben uns da voll reingekniet in dieses Spiel, konnten aber nicht verhin-

Wir haben natürlich mit den Fans, von denen sich auch viele Andenken von der alten Tribüne sicherten, ordentlich gefeiert.

dern, dass Hertha in Führung ging. Aber dann hat uns Holle (Anm. d. Red.: gemeint ist Olaf Holetschek) kurz vor Pause den Ausgleich besorgt. Und relativ schnell nach Beginn der zweiten Halbzeit schoss Niere (Frank Nierlich) das 2:1 für uns. Das war am Ende das Tor zum Klassenerhalt.

Und die Tore im Ernst-Abbe-Sportfeld gingen auf und der Jubel brach sich Bahn.

Die Stimmung war sensationell. Und natürlich kannte dann die Begeisterung keine Grenzen, als der Abpfiff ertönte und klar war, dass wir die Klasse gehalten haben. Selbst wenn wir in die Kabinen gewollt hätten, wir hätten sie nicht erreicht. Da war schon was los auf dem Rasen. Wir haben natürlich mit den Fans, von denen sich auch viele Andenken von der alten Tribüne sicherten, ordentlich gefeiert. Das vergisst man nicht und war ein großartiger Moment, der bleibt.

Vielen Dank für das Gespräch, Jens!

[Interview: AT]





EAG

D-I-E Elektro AG



Stammspieler gesucht!

Azubis, Monteure, Bauleiter,..

-  Unbefristete Festeinstellung
-  Kollegiales Arbeitsumfeld
-  Hochwertige Arbeitskleidung und Werkzeug
-  Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten

Jetzt durchstarten!

www.die-eag.com/karriere

MEMBER OF **Elvion** GROUP



**Euer Sieg.
Und unsere
Unterstützung.**

#StadtwerkeEnergie

FCC-MUSEUM

Ein Kreis schließt sich

Saison 1996/97: Der letzte Besuch der großen „alten Dame“ im Paradies

Wenn heute die alte Dame aus Berlin in unserem Wohnzimmer zum Tanz bittet, wollen wir natürlich die Gelegenheit nutzen, um auf die gemeinsame Geschichte und die uns verbindenden Geschichten zurückzublicken. Sicher, mit Herthas U21 haben wir immer wieder die Klängen gekreuzt und oft genug gespürt, wie unangenehm es gegen Herthas Amateure sein kann. Sie waren es übrigens auch, die uns im März des letzten Jahres hier im Ernst-Abbe-Sportfeld die letzte Heimmiederlage

in einem Ligaspiel beibrachten. Dass wir jedoch gegen die Profis von Hertha BSC spielten, ist ein ganzes Weilchen her und führt uns zurück in die 90er Jahre und die damalige Zweitligazeit unseres FC Carl Zeiss Jena. Es war die Saison 1996/97. Unser FC Carl Zeiss Jena befand sich im zweiten Jahr der Zweitligazugehörigkeit seit dessen Rückkehr ins Fußball-Unterhaus im Sommer 1995. Der Aufstiegstrainer Eberhard „Matz Vogel“, der nach holprigem Regionalligastart das Zepter von



◀ Begrüßung der Kapitäne: Olaf Holetschek beim Handshake mit Herthas Axel Kruse (re). // Foto: PP

▲ Das Heimtrikot des FC Carl Zeiss Jena in der Zweitligasaison 1996/97. // Foto: TC



Hans Meyer übernahm und den FCC Schritt für Schritt nach oben und letztlich zum direkten Wiederaufstieg führte, spielte mit der Zeiss-Elf eine starke Saison 1995/96, an deren Ende der FC Carl Zeiss Jena einen bemerkenswerten sechsten Platz erreichte. So klar und deutlich der FCC 1996 die 2. Bundesliga sicherte, so schwer tat sich die Jenaer Mannschaft in der Folgesaison. Dabei kam der FCC zunächst gut in die neue Spielzeit. Einem torlosen Remis in Gütersloh folgte ein überzeugendes 4:0 zuhause gegen Rot-Weiß Essen, was den FCC auf Platz 1 brachte - eine Momentaufnahme. Fortan ging es im Grunde kontinuierlich bergab in der Tabelle. Im Mai 1997, als die Abstiegsränge immer näher rückten, riss den Ver-

antwortlichen beim FC Carl Zeiss Jena der Geduldsfaden. Anlass war die 0:2-Niederlage Jenas im Kölner Süden gegen die Fortuna, für die Krieg und Brdaric die Tore gegen einen völlig indisponierten Aleksandar Saric im Jenaer Kosten erzielten. Der Kicker analysierte: „Vielleicht hätten die Thüringer mit größerem Selbstvertrauen den angestrebten Punkt geholt.“ Das sah FCC-Präsident Lothar Kurbjuweit offenbar genauso und versuchte, der zunehmend verunsicherten Jenaer Mannschaft den ominösen neuen Impuls zu geben. Lothar Kurbjuweit erklärte im ANPFIFF: „Nach durchwachsender erster Halbserie wurden wir mehr und mehr nach unten durchgereicht. Besonders die vielen Unentschieden in den Heimspielen haben

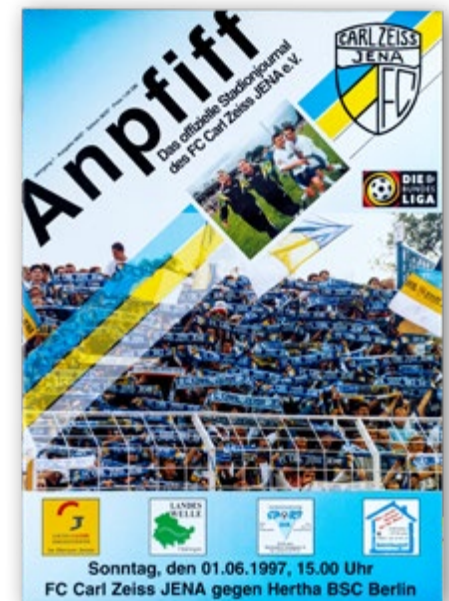
eine bessere Platzierung verhindert. Seit dem 12. Spieltag der Rückrunde, als von 36 bis dahin zu vergebenden Punkten nur 11 geholt wurden, gehören wir zum unmittelbaren Kreis der Abstiegs-kandidaten. Nach gründlicher Analyse der Situation innerhalb der Mannschaft und deren näherem Umfeld mussten deshalb Präsidium und Aufsichtsrat eine Entscheidung treffen. Mit sofortiger Wirkung wurden Eberhard Vogel und Konrad Weise von ihrer Tätigkeit freigestellt.“ Man habe dabei „nicht in Panik, aber letztlich in Sorge“ um den FCC gehandelt. Eine Entscheidung, die Lothar Kurbjuweit damals nicht nur Schulterklopper einbrachte und ihm selbst wohl am schwersten gefallen sein dürfte. Immerhin spielte er selbst viele Jahre lang gemeinsam - und sehr erfolgreich - mit Matz und Conny für den FCC. Deshalb war ihm auch wichtig, nachzuschreiben: „Matz und Conny sind nicht die alleinigen Sündenböcke - schließlich ist es die Mannschaft, die verliert.“ Diese brauchte also nun den berühmten neuen Impuls. Es sollte gar ein Engel sein, der im Paradies für Aufwind sorgen sollte - Frank Engel. Ihm

assistierte Frank Intek. Zwei Tore Mark Zimmermanns sorgten zum Trainerdebüt in der Krefelder Grotenburg für einen Jenaer Punktgewinn beim KFC Uerdingen - ein ordentlicher Einstand. Mit dem darauf folgenden Heimspiel des FCC gegen Mainz 05 bestätigte sich der Aufwärtstrend, an den im heimischen Ernst-Abbe-Sportfeld kaum 3.700 Zuschauer glaubten. Mainz lag ein Tor hinter den Aufstiegsrängen - der FCC nur zwei Punkte über dem Strich. Doch Jena gewann gegen die von Reinhard Saftig trainierten Mainzer verdient mit 2:1. Jens König brachte den FCC in Führung. Michail Rousajev, der nach einem 2005 erlittenen Schlaganfall an dessen Spätfolgen 2011 viel zu früh im Alter von nur 46 Jahren ver-



- ◀ Herthas heutiger Cheftrainer Pál Dárdai (rechts) im Juni 1997 gegen Bernd Schneider. // Foto: PP
- ▶ Der ANPFIFF vom 33. Spieltag der Zweitligasaison 1996/97 gegen Hertha BSC. Das bis dato letzte Aufeinandertreffen beider Clubs. // Foto: TC

Seiten 52-53: Mannschaftsfoto im Nachgang des Abschlusstrainings für das letzte und entscheidende Heimspiel um den Klassenerhalt der Saison 1996/97 gegen Hertha BSC. // Foto: PP



starb, erzielte den 2:1-Siegtreffer. Wenige Spieltage vor Schluss wählte man sich auf Kurs. Doch im Fahrwasser des FCC nahmen auch andere auf Schlagseite liegende Schiffe ungeahnt an Fahrt auf. Zwei Spieltage vor Schluss brannte das Paradies. Zwickau zog nach vier Siegen in vier Spielen an Jena vorbei, während auch das bereits totgeglaubte Lübeck nochmals zuckte. Jena trennten noch zwei Pünktchen von einem Abstiegsplatz und bekam es im letzten Heimspiel mit der „alten Dame“ zu tun. Ausgerechnet in diesem Spiel fehlten unserem FCC die beiden Montenegriener Dejan Raickovic und Milos Nedic, was nun die nach Verletzungen zurückgekehrten Olaf Holetschek und Heiko Cramer auffangen mussten. Mehr als 9.000 Zuschauer kamen zu diesem Endspiel, in dem es allerdings nur noch für Jena um etwas ging. Hertha BSC war an diesem 1. Juni 1997 nur noch zum Feiern an den Kernbergen. Den Hauptstädtern war nach dem Abstieg 1992 nun die Rückkehr in die 1. Bundesliga nicht mehr zu nehmen. Ob dies ein Vor- oder Nachteil sein würde, darüber schieden sich die Geister. Dass das Spiel nicht nur sportlich eines von enormer Bedeutung war, sondern darüber hinaus auch infrastrukturell und vereinshistorisch eine Landmarke darstellte, war damals kaum im Bewusstsein. Selbst im damaligen Stadionheft gab es nicht einen Verweis darauf, dass das Spiel am 1. Juni 1997 das letzte der 1924 gebauten, altherwürdigen Holztribüne sein sollte, von deren kargen Bänken

über 70 Jahre nationale und internationale Top-Mannschaften bestaunt, beleidigt und beerdigt wurden. Viel größer war - nur wenige Jahre nach der Wende - die Vorfreude auf das Neue als der Hang zum Festhalten an Altem. Die Tribüne sollte einem Neubau weichen, den die Regularien des DFB für die Zulassung zur 2. Bundesliga unausweichlich machten. Das Ernst-Abbe-Sportfeld wurde mit Fördermitteln zu einem Leichtathletikstadion umgebaut. Die Tartanbahn in den Kurven sollten um zwei Bahnen erweitert und somit die Stehplatzbereiche verkleinert und eine neue moderne Zuschauertribüne, frei von Brandschutzsorgen, errichtet werden. Doch zuvor ging es darum, die sportliche Notwendigkeit für diese Investition zu sichern - die 2. Bundesliga. Jena tat das, was es in dieser Situation tun musste: es kämpfte! Leidenschaftlich ging es auf Platz und Rängen gleichermaßen zu. Hertha-Kapitän Axel Kruse brachte die Berliner zunächst in Führung, die Michel Dinzey gut und gern auf 2:0 hätte erhöhen müssen, doch der FCC biss sich zurück und kam durch Olaf Holetschek noch vor der Halbzeitpause zum Ausgleich. Das schnelle 2:1 durch Jenas Frank Nierlich nach dem Wiederanpfiff gab der Zeiss-Elf erkennbar mehr Sicherheit, während Hertha zwar noch alles versuchte, um den Ausgleich zu erzielen. Als Herthas Andreas Schmidt verletzungsbedingt raus musste, war das Wechselkontingent der Berliner bereits erschöpft. Jena brachte die Führung verdient über die Zeit und

konnte gemeinsam mit den Platz stürmenden und die alte Holztribüne enternden Zeiss-Fans den Klassenerhalt bejubeln. Die mitgereisten Hertha-Fans taten es den Jenaern gleich und feierten ihre Erstligarückkehr. Damals mit im Hertha-Team neben Stars wie Kruse, Sverrison, Götz oder dem in Jena allerdings fehlenden Preetz waren auch Ante Čović und Pál Dárdai, die bis heute aus dem Verein nicht wegzudenken sind. Somit schließt sich für Pal Dardai, der damals den Vorzug vor Marc Arnold erhielt und heute in Jena an der Seitenlinie seiner Hertha steht, auch ein wenig der Kreis, der

übrigens noch einen anderen Bogen spannt: Mit dem letzten Besuch der alten Dame verabschiedeten wir uns offiziell von der historischen Holztribüne, die allerdings erst im Herbst endgültig wich. Heute nun wiederum, zur Rückkehr der Hertha, eröffnen wir neue Zuschauerbereiche in unserem Stadion. Wenn dann heute wie 1997 nach dem Spiel unser FC Carl Zeiss Jena siegen und Hertha zum Ende der Saison auch wieder als Aufsteiger jubeln würde, hätte wohl aus Jenaer Sicht keiner etwas dagegen einzuwenden. [AT]

▼ Grenzenlose Freude nach dem Klassenerhalt in der 2. Bundesliga und gleichzeitigem Abschied von der altherwürdigen Holztribüne. // Foto: PP

Kontakt

pressesprecher@fc-carlzeiss-jena.de



Küchen Frohmuth

IHRE PROFIS FÜR KÜCHE. BAD. HAUSWIRTSCHAFT.

Küchen Frohmuth e. K.
Drackendorf-Center 1
07751 Jena

Mo-Fr 10-18 Uhr
Sa 10-13 Uhr

Tel.: 03641820915

info@kuechen-frohmuth.de

REWE
TINO STÜTZER

CARL ZEISS JENA FC

Scanne mich!

Facebook icon

REWE App: rewe.de/serviceapp

Gemeinsam für euch am Ball!

REWE Tino Stützer oHG
Emil-Höllein-Platz 2
Jena / Nord

REWE Tino Stützer oHG
in der Neuen Mitte
Jena / Zentrum

Geöffnet:
Mo.-Fr. 7 - 22 Uhr
Sa. 7 - 20 Uhr

REWE
Tino Stützer oHG
Dein Markt

WEIN IST UNSERE PASSION.



...UND FUSSBALL
AUCH!

Thüringer Weingut
ZAHN

www.weingut-zahn.de

FÖRDERER DES FCC



PLATIN-
PARTNER



macron  #visitjena



GOLD-
PARTNER



SILBER-
PARTNER

 Nutzfahrzeuge GmbH		 D-I-E Elektro AG	
 STADTWERKE JENA GRUPPE		 DACH- UND FASSADENHANDEL	
			
			
			
			



BRONZE-
PARTNER



JUGEND-
PARTNER



elf5

elf5 – einmalig in Deutschland!
Zwei Clubs, zwei Arenen – ein
gemeinsames Projekt.

Wir sind das Team von FC Carl
Zeiss Jena, Medipolis SC Jena und
deren Arenen für Sponsoring und
Vermarktung.

info@elf5.de

elf5

IHR TEAM FÜR SPONSORING, VERMARKTUNG, CATERING & EVENT VON:



Wir bauen kein neues Stadion. Wir geben Fans von Sport, Kultur und Wirtschaft ein neues Zuhause.

Das Ernst-Abbe-Sportfeld ein Ort der Geschichte, der Gegenwart
und der Zukunft. Mit der Neuausrichtung des Stadions entwickelt
sich das Jenaer Paradies zu einem einzigartigen Ort für den Fußball,
für Konzerte, Events, Messen und Tagungen. Für die wichtigsten
90 Minuten, für die nächste Jahrzehnte, für Jena und eine ganze Region.



elf5 Jena GmbH

Roland-Ducke-Weg 1 · 07745 Jena

+49(0)3641 · 20 89 00 (Verwaltung)

www.eas-jena.de

Verfolgen Sie jetzt

live den Stadionbau auf
unserer Homepage:



Impressum

Herausgeber: FC Carl Zeiss Jena
Fußball Spielbetriebs GmbH
Roland-Ducke-Weg 1 - 07745 Jena

CEO: Patrick Widera

Chefredakteur: Andreas Trautmann [AT]

Druck: Druckhaus Gera

Red.schluss: 08.08.2023

Druckauflage: 1.000

Layout & Satz: Thomas Corbus [TC]

Mitarbeiter: Johannes Böhme [JB], Michael
Böhme [MB], Uwe Dern [UD], Peter
Poser [PP], Torsten Scherer [TS],
Matthias Stein [MS], Thomas Wei-
gel [TW]

Hinweis: Vervielfältigungen, auch auszugs-
weise, sind nur mit Genehmigung
des jeweiligen Urheber- oder Nut-
zungsrechteinhabers gestattet.

Titelbild: An diesem Wochenende beginnt der attraktive DFB-Pokal. Der Cup wird am 25. Mai kommen-
den Jahres traditionell in Berlin vergeben. // Foto: DFB-Marketing

UNSERE AUFSTELLUNG FÜR DEN DFB-POKAL



Ab sofort
in Eurem
FCC-Fanshop!

Direkt im Stadion oder unter
www.fcc-fan-shop.de

— 1903% —
Original
FC CARL ZEISS JENA

